

# Heidelberger Datensitzungen



**Freitag, 19. Juni 2020, 14:15 - 17:15 Uhr (Zoom)**

**Dr. des. Judith Kreuz**

**(Pädagogische Hochschule Zug/ Schweiz, ZM - Zentrum Mündlichkeit)**

## **„beGRÜNden (.) wieso man etwas findet; nicht (-) einfach nur NACHplappern,“ - Zum Erwerb kommunikativer Kompetenzen im Klassenrat**

Der Klassenrat ist ein schulisches Setting, das heute sowohl in der Grundschule als auch in der Sekundarschule in vielen Schulklassen zu den etablierten schulischen Praktiken gehört. Typischerweise wird der Klassenrat auf verschiedene, unterschiedlich explizit ausformulierte, pädagogische (Teil-)Ziele und (normative) sprachliche Handlungen ausgerichtet (s. Lehrmittel zum Klassenrat, z.B. Friedrichs 2009). Beispielsweise wird aus einer sprachdidaktischen Perspektive oft das Ziel verfolgt, bildungssprachliche Praktiken einzuüben und Gesprächskompetenzen (de Boer 2006; Pozar 1997) zu fördern.

Ich zeige Daten aus einem SNF-Projekt, in welchem 52 videografierte Klassenratssitzungen (Längs- und Querschnitt, 3. - 9. Klasse, Deutschschweiz) gesprächsanalytisch untersucht werden. Ich möchte mich insbesondere mit der Frage beschäftigen, welche potenziellen Möglichkeiten die Klassenratsinteraktion für das kommunikative Lernen bietet und inwiefern sprachliche Lern- und Erwerbsprozesse im und durch den Klassenrat stattfinden (können).

In den Daten lässt sich beispielsweise rekonstruieren, wie Begründungen zu Meinungen eingefordert werden (vgl. Hauser/Kreuz 2018 zur Vollständigkeit bei mündlichen Argumentationen) oder wie positives Formulieren geübt wird. Die Daten zeigen neben diesen expliziten Lerngelegenheiten aber auch implizite Praktiken des (potenziellen) sprachlichen Lernens, die sowohl von der Lehrperson als auch von den Schüler\*innen etabliert werden. Ich gehe von der These aus, dass die schüler\*innenseitigen Gelegenheiten zum Erwerb sprachlicher Kompetenzen in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der interaktiven Ausgestaltung des Klassenrats als kommunikativer und sozialer Praxis stehen.

Für die weiterführende Diskussion könnte der folgenden Frage auf den Grund gegangen werden: Wie können mit dem Klassenrat didaktisch sinnvolle Lernumgebungen geschaffen werden, um kommunikative Teilkompetenzen zu fördern?

### **Literatur:**

de Boer, Heike (2006): Klassenrat als interaktive Praxis. Auseinandersetzung – Kooperation – Imagepflege. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Friedrichs, Birte (2009): Praxishandbuch Klassenrat. Gemeinschaft fördern, Konflikte lösen. Weinheim, Basel: Beltz Verlag.

Hauser, Stefan / Kreuz, Judith (2018): Mündliches Argumentieren in der Schule zwischen pragmatischen Spielräumen und didaktischen Normsetzungen. In: Albert, Georg / Diaio-Klaeger, Sabine (Hrsg.): Mündlicher Sprachgebrauch zwischen Normorientierung und pragmatischen Spielräumen. Tübingen: Stauffenburg, S. 179-199.

Pozar, Thekla-Sofie (1997): Zur Vermittlung kommunikativer Kompetenz im Klassenrat. In: Kiper, Hanna (Hrsg.): Selbst- und Mitbestimmung in der Schule. Das Beispiel Klassenrat. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren. S. 192–216.

**Anmeldung unter Angabe des jeweiligen Termins unter: [harren@ph-heidelberg.de](mailto:harren@ph-heidelberg.de)**